

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Vorlage vom 12. August 2008

**Rückzug der Vorlage vom 18. September 2007 betreffend
Teilnahme der Stadt Schaffhausen an der Internationalen Garten-
bauausstellung IGA 2017 und Genehmigung Rahmenkredit**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

23 Städte und Gemeinden rund um den Bodensee hatten sich zum Ziel gesetzt, im Jahre 2017 die Internationale Gartenbauausstellung IGA im Bodenseeraum durchzuführen. Unter dem Motto „Wasser verbindet“ sollte der Bodensee als das verbindende Element der Städte und Gemeinden der drei Länder Schweiz, Deutschland und Österreich deshalb auch im Mittelpunkt der Ausstellungenkonzeption für die IGA 2017 stehen.

Auf der Grundlage einer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung erarbeiteten sie in den Jahren 2003 und 2004 eine Machbarkeitsstudie. Deren Ergebnisse führten im Herbst 2005 dazu, dass die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) entschied, der Bodenseeregion eine Option auf den Zuschlag zur Ausrichtung der IGA zu geben.

Nachdem der IGA-Optionszuschlag erteilt wurde, erarbeiteten die 23 IGA-Kommunen einerseits tragfähige Strukturen für die weiteren Vertragsverhandlungen mit der DBG und begannen andererseits mit der Entwicklung der konkreten Gartenschau-Projekte in den Städten und Gemeinden.

Schaffhausen beteiligte sich mit dem Projekt „giardino lungo“ an der IGA 2017. Geplant war ein langer Garten entlang der beiden Ufer des Rheins von Büsingen bis zum Rheinflallbecken. Zu diesem Zweck motivierten die beiden eigentlichen IGA-Kommunen Schaffhausen und Neuhausen am Rheinflall auch die Gemeinden Büsingen, Feuerthalen und Flurlingen und die beiden Kantone Schaffhausen und Zürich zu diesem gemeinsamen Projekt.

Der Brutto-Gesamtbetrag für die Teilnahme der Stadt Schaffhausen an der IGA 2017 betrug Fr.14.8 Mio. und setzte sich aus den Kosten für die Ausstellung (Fr. 11.4 Mio.) und den Kosten für die aufzuwertenden Daueranlagen Lindli und Schauweckerpark (Fr. 3.4 Mio.) zusammen.

Bei der Erarbeitung des Projektes „giardino lungo“ war den Beteiligten klar, dass nur eine gemeinsame Teilnahme von Schaffhausen und Neuhausen am Rheinflall Sinn mache, da die Gemeinden nur zusammen die nötige Grösse als Veranstaltungsschwerpunkt aufweisen. Deshalb erarbeiteten sie einen Grossteil der Vorlage an die Parlamente gemeinsam. Am 18. September 2007 verabschiedete der Stadtrat die Vorlage und leitete sie zur Behandlung an den Grossen Stadtrat weiter. Die erste gemeinsame Sitzung der Spezialkommission des Grossen Stadtrates und des Einwohnerrates Neuhausen am Rheinflall war auf den 28. November 2007 terminiert.

Am 15. November 2007 wurde im Rahmen eines DBG-Fachkongresses bekannt gegeben, dass der Bodenseeregion die Option zur Durchführung der IGA 2017 entzogen wurde und die Ausrichtung einer IGA neu ausgeschrieben würde. Begründet wurde der Entzug mit den ins Stocken geratenen Verhandlungen. Streitpunkt waren v.a. die Ausstellungskosten, über deren Höhe zwischen der DBG und den IGA-Kommunen unterschiedliche Ansichten herrschten. Offensichtlich wurde der DBG aber auch im Laufe der Verhandlungen bewusst, dass die Durchführung einer IGA mit 23 Kommunen und den jeweiligen „kommunalen Eigenheiten“ eine Komplexität erreichte, die die DBG nicht meistern konnte, so dass sie auch aus diesem Grund die Option zurückzog.

Durch den Entzug der Option war die Durchführung der IGA 2017 am Bodensee in der vorgesehenen Form nicht mehr möglich. Unter den beteiligten IGA-Kommunen bestand aber Einigkeit, die für die IGA erarbeiteten Grundlagen und die positiven Erfahrungen in ein Folgeprojekt einzubringen. Im April 2008 wurde beschlossen, bis im Herbst 2008 die weiteren Konzeptionen voranzutreiben. Die für das Folgeprojekt notwendige politische Plattform der IGA-Kommunen besteht weiterhin als „Bodensee-Städte- und -Gemeinde-Bund“.

Die auf das „alte“ Projekt abgestimmten Vorlagen an die Parlamente wurden damit hinfällig. Der Stadtrat beschloss deshalb im November 2007, die Vorlage vorläufig zu sistieren und dem Grossen Stadtrat im ersten Halbjahr 2008 entweder eine den neuen Gegebenheiten angepasste Vorlage zuzuleiten oder die Vorlage zurückzuziehen.

Wie zu erwarten war, dauern die Bündelung der unterschiedlichen Interessen und die ersten Abklärungen für ein Nachfolgeprojekt noch geraume Zeit. Es macht deshalb wenig Sinn, die ganz auf die IGA 2017 zugeschnittene Vorlage weiter pendent zu halten oder zu modifizieren. Wir schlagen deshalb vor, die

Vorlage „Teilnahme der Stadt Schaffhausen an der Internationalen Gartenbauausstellung IGA 2017 und Genehmigung Rahmenkredit“ zurückzuziehen.

Die im Projekt „giardino lungo“ vorgesehenen Ideen eines Spazierweges auf beiden Rheinseiten, besserer Querverbindungen, der Erhöhung der Aufenthaltsqualität und der Sanierung und Neuschaffung von Grünanlagen sollen aber auch ohne die IGA 2017 weitergeführt werden. Die beteiligten Kantone und Gemeinden haben ihr Interesse an diesem Projekt bekräftigt und planen, weitere Schritte zu dessen Umsetzung zu unternehmen. Die weitere Planung wird in Koordination mit den Ergebnissen des Mitwirkungsverfahrens Rheinfurgestaltung erfolgen.

Antrag:

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht und Antrag des Stadtrates vom 12. August 2008 zum Rückzug der Vorlage „Teilnahme der Stadt Schaffhausen an der Internationalen Gartenbauausstellung IGA 2017 und Genehmigung Rahmenkredit“.
2. Die Vorlage „Teilnahme der Stadt Schaffhausen an der Internationalen Gartenbauausstellung IGA 2017 und Genehmigung Rahmenkredit“ vom 18. September 2007 wird infolge Rückzugs als erledigt abgeschrieben.
3. Die Spezialkommission „Teilnahme der Stadt Schaffhausen an der Internationalen Gartenbauausstellung IGA 2017 und Genehmigung Rahmenkredit“ wird aufgelöst.

Mit freundlichen Grüssen

IM NAMEN DES STADTRATES

Marcel Wenger
Stadtpräsident

Christian Schneider
Stadtschreiber